

Antrag

der Abg. Elke Brunnemer u. a. CDU

und

Stellungnahme

**des Ministeriums für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

Erhalt der Reiserschnittgärten in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen,

I. zu berichten,

1. welche Bedeutung sie den Reiserschnittgärten in Baden-Württemberg beimisst;
2. wie viele Reiserschnittgärten es sowohl in Deutschland als auch in Baden-Württemberg derzeit gibt;
3. welche Organisationsform in den jeweiligen Standorten vorherrschend ist;
4. ob es zutrifft, dass die Bewirtschaftung auf den Flächen der Reiserschnittgarten Weinsberg GmbH in Folge von Bodenmüdigkeit aktuell nicht mehr vollumfänglich geführt werden kann;
5. was sie gegebenenfalls unternehmen wird, um Versorgungsengpässe für die heimischen Baumschulen, Gartenbauvereine sowie Naturschutz- und Landschaftspflegeverbände bei der Produktion gesunder Obstgehölze zu vermeiden;
6. wie sie den Erhalt wichtiger Genressourcen – vor allem im Streuobstland Baden-Württemberg – gewährleisten will;
7. ob es die Möglichkeit gibt, etwaige Drittmittel für diese wichtige Aufgabe zu akquirieren und welche konkreten Projekte hierfür gegebenenfalls in Betracht kämen;

II.

sich mit einer Anschubfinanzierung in angemessenem Umfang beim Neuaufbau eines weiteren Reiserschnittgartens im Land zu engagieren.

16. 12. 2011

Brunnemer, Locherer, Rombach, Reuther, von Eyb CDU

Begründung

Die Reiserschnittgärten in Deutschland bilden eine wesentliche Grundlage für die Erzeugung von gesundem und sortengerechtem Obst. Baumschulen, Pomologen, Gartenbauvereine sowie Naturschutz- und Landschaftspflegeverbände beziehen von dort Vermehrungsmaterial zur Produktion von Obstbäumen für den Erwerbsobstbau, für die private Nutzung sowie für die freie Landschaft (Streuobstbereiche). In den Reisergärten wird qualitativ hochwertiges, gesundes und sortengerechtes Ausgangsmaterial vorgehalten. Es steht dort unter ständiger Kontrolle des Pflanzenschutzdiensts und wird jährlich von der zuständigen Behörde zertifiziert.

Die Reiserschnittgarten Weinsberg GmbH versorgt jährlich über 100 Obstbaumschulen in Deutschland und den benachbarten EU-Mitgliedsstaaten. Mit einer Gesamtzahl von etwa 450 Sorten verschiedenster Obstarten ist eine große Vielfalt gegeben. Der Reiserschnittgarten leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität bei Obstgehölzen und zur Erhaltung von Genressourcen virusfreien Veredelungsmaterials regional typischer baden-württembergischer Obstsorten.

Derzeit kann die Versorgung der Branche mit dem Vermehrungsmaterial nur noch in begrenztem Raum erfolgen. Die Produktionsverfahren müssen für eine – hinsichtlich der Pflanzengesundheit optimierte – Produktionsweise an einem neuen Ort angepasst werden.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 12. Januar 2012 Nr. Z(24)–0141.5/71F nimmt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,
I. zu berichten,*

I. welche Bedeutung sie den Reiserschnittgärten in Baden-Württemberg beimisst;

Zu I. 1.:

Für die Baumschulwirtschaft in Süddeutschland hat der Reiserschnittgarten in Weinsberg einen traditionell hohen Stellenwert. Von dort wird zertifiziertes und sortenechtes Vermehrungsmaterial für die Veredlung von jährlich rund einer Million Bäume zur Verfügung gestellt. Das entspricht rund einem Drittel des bundesweit durch Reiserschnittgärten in Deutschland abgegebenen Vermehrungsmaterials. Die Versorgung der heimischen Erwerbsobstbaubetriebe mit Pflanzgut erfolgt auch in nicht unerheblichem Maße durch ausländische Ware und dortige Reiserschnittgärten.

Neben den marktgängigen Ertragssorten werden in Weinsberg vor allem landeskulturell bedeutsame Obstsorten sowie Sorten für den Liebhaberanbau vorgehal-

ten. Unter dem Aspekt von zertifiziertem Veredelungsmaterial regionaltypischer Obstsorten ist der Reiserschnittgarten auch für den Streuobstanbau von großer Bedeutung. Bei zertifiziertem Vermehrungsmaterial ist neben der Sortenechtheit die Virusfreiheit und die Testung auf qualitätsbeeinträchtigende Krankheiten und Schädlinge sichergestellt.

2. wie viele Reiserschnittgärten es sowohl in Deutschland als auch in Baden-Württemberg derzeit gibt;

Zu I. 2.:

Bundesweit existieren derzeit vier Reiserschnittgärten an den folgenden Standorten:

- Weinsberg (Standort Heuchlingen), Baden-Württemberg
- Hannover, Niedersachsen
- Bonn, Nordrhein-Westfalen
- Magdeburg, Sachsen-Anhalt

3. welche Organisationsform in den jeweiligen Standorten vorherrschend ist;

Zu I. 3.:

Der ehemals von der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg bewirtschaftete Reiserschnittgarten wurde 1998 privatisiert und in die „Reiserschnittgarten Weinsberg GmbH“ überführt, die seit 2003 durch den Verband Badischer Gartenbaubetriebe e. V. als Tochtergesellschaft betrieben wird.

Auch der Reiserschnittgarten in Bonn ist privatwirtschaftlich organisiert und firmiert als GmbH.

Die Reiserschnittgärten in Magdeburg und Hannover befinden sich in staatlicher bzw. halbstaatlicher Trägerschaft. Im Rahmen eines Ländervertrages sind am Reiserschnittgarten in Magdeburg die Bundesländer Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Brandenburg beteiligt. In Hannover ist der Reiserschnittgarten an die Landwirtschaftskammer Niedersachsen angeschlossen.

4. ob es zutrifft, dass die Bewirtschaftung auf den Flächen der Reiserschnittgarten Weinsberg GmbH in Folge von Bodenmüdigkeit aktuell nicht mehr vollumfänglich geführt werden kann;

Zu I. 4.:

Es ist nicht zutreffend, dass ausschließlich Bodenmüdigkeit der Hauptgrund eingeschränkter Produktion auf den Flächen der Reiserschnittgarten Weinsberg GmbH ist.

Aufgrund des Befalls mit Quarantäneschaderregern wie z. B. der Phytoplasma-Apfeltriebsucht und Birnenverfall wurden im Jahr 2011 im Auftrag der amtlichen Pflanzenbeschau mehrere Obstsorten, vorwiegend beim Kernobst, aus dem Sortiment der Reiserschnittgarten Weinsberg GmbH genommen und gerodet. Bei Auftreten solcher Quarantäneschaderreger darf nach Pflanzenschutzgesetz entsprechend zertifiziertes Material nicht vertrieben werden. Deshalb musste die Produktion teilweise eingestellt werden.

5. was sie gegebenenfalls unternehmen wird, um Versorgungsengpässe für die heimischen Baumschulen, Gartenbauvereine sowie Naturschutz- und Landschaftspflegeverbände bei der Produktion gesunder Obstgehölze zu vermeiden;

Zu I. 5.:

Die heimischen Baumschulen, die in der Regel auch die Gartenbauvereine sowie Naturschutz- und Landschaftspflegeverbände mit Pflanzgut versorgen, greifen ak-

tuell bei den marktrelevanten Kernobstsorten auf zertifizierte Obstedelreiser anderer Reiserschnittgärten im In- und Ausland zurück. Für die regionaltypischen Streuobst- und Liebhabersorten nutzen die Baumschulen zur Überbrückung nicht zertifiziertes Material.

6. wie sie den Erhalt wichtiger Genressourcen – vor allem im Streuobstland Baden-Württemberg – gewährleisten will;

Zu I. 6.:

Um die Nutzung obstgenetischer Ressourcen in Deutschland langfristig und effizient zu sichern sowie deren Verfügbarkeit gewährleisten zu können, wurde 2007 die Deutsche Genbank Obst als ein Genbanknetzwerk gegründet. Das Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee (KOB) in Bavendorf ist im bundesweiten Verbund einer der Standorte der Deutschen Genbank Obst. Am KOB ist auch die Sortenerhaltungszentrale Baden-Württemberg angesiedelt. Im Rahmen der Sortenerhaltungszentrale wurden bisher 380 Apfelsorten eindeutig bestimmt und in Sortenerhaltungsgärten des Landes zur Sicherung des Genpools aufgepflanzt. Diese Arbeit wird kontinuierlich fortgesetzt. Innerhalb der Genbank Obst sind mittlerweile deutschlandweit 950 Sorten bekannt.

Darüber hinaus unterstützt das Land die Vielfalt beim Anbau von Streuobst indirekt durch Einzelprojektierungen wie z. B. „LIFE+“ oder das „Streuobstparadies“.

Für die reine Sortenerhaltung ist der Reiserschnittgarten in Weinsberg nicht zwingend erforderlich.

7. ob es die Möglichkeit gibt, etwaige Drittmittel für diese wichtige Aufgabe zu akquirieren und welche konkreten Projekte hierfür gegebenenfalls in Betracht kämen;

Zu I. 7.:

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat die Reiserschnittgarten Weinsberg GmbH bereits darauf hingewiesen, dass bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) Projektanträge für „Modell- und Demonstrationsprojekte im Bereich der Erhaltung und innovativen Nutzung der biologischen Vielfalt in der Landwirtschaft und im Gartenbau“ gestellt werden können. Das MLR wird im Rahmen seiner Möglichkeiten einen Projektantrag der Reiserschnittgarten Weinsberg GmbH bei der BLE flankieren.

II.

sich mit einer Anschubfinanzierung in angemessenem Umfang beim Neuaufbau eines weiteren Reiserschnittgartens im Land zu engagieren.

Zu II.:

Die Landesregierung geht davon aus, dass der Neuaufbau des Reiserschnittgartens in erheblichem Umfang von der Branche selbst getragen wird. Darüber hinaus bestehen Chancen, über einen Projektantrag der Reiserschnittgarten Weinsberg GmbH bei der BLE weitere Drittmittel zu akquirieren. Inwieweit vonseiten des Landes zusätzliche Haushaltsmittel für eine Anschubfinanzierung für den Neuaufbau zur Verfügung gestellt werden können, wird derzeit geprüft.

In Vertretung

Reimer

Ministerialdirektor